

Der neue Krimigeniestreich aus Andreas Föhrs Feder

Rachel ist Mitinhaberin einer angesehenen Münchner Kanzlei, frisch getrennt und Mutter einer pubertierenden Tochter. Ihr neuer Fall soll eigentlich nur ein bisschen Medienpräsenz bringen - ein Obdachloser, der eines äußerst gewalttätigen Mordes verdächtigt wird -, doch als sie ihrem Mandanten zum ersten Mal gegenüber sitzt, ist Rachel sprachlos: Sie kennt den Mann. Oder glaubte das zumindest. Der Angeklagte ist Professor Heiko Gerlach, eine Koryphäe im Bereich der theoretischen Physik und Rachels einstige große Liebe. Zwei Jahre lang hat die Anwältin mit diesem Mann Bett und Tisch geteilt. Nun erfährt Rachel, dass er seit einigen Jahren auf der Straße lebt. Rachel kann nicht glauben, dass Heiko dazu fähig ist, eine Frau kaltblütig umzubringen. Schließlich konnte er noch nicht einmal einer Fliege etwas zuleide tun. Aber die Beweislage scheint eindeutig.

Dank DNA-Spuren und eindeutigen Zeugenaussagen wähnt sich die Staatsanwaltschaft einer Verurteilung von Heiko Gerlach noch vor der Verhandlung sehr nahe. Als dessen Alibi platzt und die wichtigste Zeugin spurlos verschwindet, legt der Tatverdächtige ein Geständnis ab. Rachel kann kaum fassen, was sie plötzlich zu hören bekommt. Und trotzdem ist sie felsenfest davon überzeugt, dass Heiko unschuldig ist. Seine Schilderung des Tatvorherganges scheint aus den Prozessakten entnommen zu sein. Neue Details kann Heiko nicht hinzusteuern. Die Katastrophe ist perfekt, als Heiko seiner Anwältin das Mandat entzieht. Der Schock bei Rachel sitzt tief. Und es bleiben Fragen. Kurzerhand ermittelt sie auf eigene Faust und gerät schon bald in Gefahr. Nur mit knapper Mühe kann Rachel einem Anschlag entgehen. Offenbar will sie jemand tot sehen. Und nicht nur sie!

Der Fall führt Rachel zu einer Albanerin und ihrer kleinen Tochter, die vor einer Blutrache-Fehde nach Deutschland geflohen waren und in den bayerischen Bergen spurlos verschwunden sind. Offenbar war die Tote am Flaucher auf der Suche nach den beiden und kam einem Verbrechen gefährlich nahe. Und Johanna Mend ist nicht die Einzige, die vor ihrer Zeit auf grausamste Art sterben muss. Da ist unter anderem noch ein Polizist aus Bayern, der mit einer Kopfschusswunde tot aufgefunden wird. Rachel würde sich allerdings sogar mit dem dunklen Fürsten höchstpersönlich an, um die Wahrheit ans Licht zu bringen und Heiko aus dem Gefängnis zu holen. Doch es gibt Menschen, die könnten selbst dem Satan noch das Fürchten lehren. Und eben diese lassen nichts unversucht, um Rachels Nachforschungen ein jähes Ende zu bereiten ...

Unterhaltung, die so genial, so fesselnd ist, dass man zu keiner Sekunde das Buch aus der Hand legen kann - "Eisenberg" hat es ziemlich in sich. Andreas Föhr (bekannt für sein Ermittlerduo Wallner & Kreuthner) zeigt mit seinem neuen Krimi, dass er auch ganz anders kann. Dabei weiß Föhr, wovon er schreibt: Er hat Jura studiert und in München promoviert. Jahrelang war er als Anwalt tätig, bevor er sich mit dem Schreiben von Drehbüchern einen Namen machte. Jetzt hat er mit Dr. Rachel Eisenberg eine Figur geschaffen, die nicht nur sein juristisches Fachwissen teilt, sondern auch seinen Glauben daran, dass jeder, ob schuldig oder nicht, einen Verteidiger verdient, der ganz auf seiner Seite steht. Es wird nicht lange dauern, bis sie ebensolchen Kultstatus haben wird wie Wallner und Kreuthner. Ihre Fälle dürfen in keinem Bücherregal fehlen.

Mit "Eisenberg" macht Andreas Föhr selbst einem John Grisham ordentlich Konkurrenz. Der deutsche Autor braucht einen Vergleich mit seinem US-Kollegen definitiv nicht zu scheuen. Seine Romane sind an Spannung nur schwer zu überbieten. Und seine Anwältin Rachel Eisenberg bringt frischen Wind in die Gerichtsräume Deutschlands und auch in die Krimiwelt. Bei ihrer Suche nach der Wahrheit würde sie es wohl sogar mit dem Teufel aufnehmen.

Susann Fleischer 11.07.2016